

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 3.

Sonntag den 4. Januar.

1857.

## Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Am 16. Decbr. 1856.)

Herr Prof. Dr. Knoblauch sprach, Bezug nehmend auf die so eben ins Leben getretene Gasbeleuchtung unserer Stadt, über die hauptsächlichsten Photometer, welche er vorzeigte und durch Versuche erläuterte.

Bei dem Rumford'schen Photometer beleuchtet man einen undurchsichtigen Stab durch die beiden Lichte, welche mit einander verglichen werden sollen. Dieser bildet alsdann zwei Schatten, die auf einer weißen Tafel aufgefangen werden. Durch Hin- und Herücken der Lichte läßt sich bewirken, daß diese Schatten unter sich gleich hell, oder gleich dunkel erscheinen. Ist dies erreicht, so erhält man eine gleiche Lichtmenge von jedem der beiden Lichte auf die Tafel. Um daraus auf das Verhältniß der Lichtstärken beider zu schließen, hat man ihre Entfernung von der Tafel zu messen und zu berücksichtigen, daß ein Licht, von dem in doppeltem Abstände dieselbe Lichtmenge auf eine Fläche fällt, wie von einem anderen in der einfachen Entfernung, 4mal so hell sein muß, als das letztere; ein Licht in 3fachem Abstände aber 9mal so hell u. s. w. — Das Wheatstone'sche Photometer ist eine, durch eine besondere Vorrichtung in Bewegung gesetzte, metallisch glänzende Perle. Diese wird von entgegengesetzten Seiten durch die zu vergleichenden Lichte beleuchtet. Es bilden sich alsdann zwei glänzende Linien, welche unter sich gleich sind, so bald von beiden Seiten ein und dieselbe Lichtmenge auf die Perle fällt. — Beim Ritchie'schen Photometer betrachtet man zwei schräggestellte, mattweiße Flächen, deren jede für sich von einem der beiden Lichte beschienen wird. Erscheinen die Flä-

chen dem Beobachter, der auf die ihm entgegenstehende Kante beider sieht, gleich hell, so fällt auf jede eine gleiche Menge Licht. — Das Bunsen'sche Photometer ist ein durch Del zum Theil durchscheinend gemachter Papierschirm, dessen Rückseite von einer Lampe constant beleuchtet wird. Nähert man ihm von der Vorderseite ein Licht, so ist bei einer ganz bestimmten Entfernung des letzteren der durchscheinende Theil des Schirmes von dem weniger durchscheinenden nicht zu unterscheiden. Bei verschiedenen Lichten ist die Entfernung, bei der diese Erscheinung eintritt, verschieden. Dieselbe bezeichnet immer den Fall, in welchem eine und dieselbe Lichtmenge auf die Vorderfläche des Schirmes fällt. — Bei dem Babinet'schen Photometer endlich werden die zu vergleichenden Lichte so gestellt, daß die Strahlen des einen durch schräg gestellte Glasplatten hindurchgehen, die des anderen von diesen Platten zurückgeworfen werden, um in das Auge des Beobachters zu gelangen. Es treten alsdann, wenn vor dem Auge ein Bergkrysal und ein Kalkspath hinter einander aufgestellt werden, die bekannten Farben des polarisirten Lichtes auf. Da diese für die hindurch gelassenen Strahlen andere, als für die zurückgeworfenen sind, so läßt sich aus dem Gesamteindrucke beurtheilen, ob jene oder diese überwiegend, oder ob beide in gleicher Menge vorhanden sind. Ist letzteres durch Rücken der Lichte herbeigeführt, so hat man wie in allen vorigen Fällen die Entfernung beider zu berücksichtigen, um auf die oben angegebene Weise einen Schluß auf das Verhältniß ihrer Lichtstärken ziehen zu können.

Wenn man bedenkt, daß bei der Unmöglichkeit bisher, ein objectives Mittel aufzufinden, welches in gleicher Weise auf alle Arten von Licht reagirt, alle photometrischen Bestimmungen auf eine Beurtheilung mittelst des Auges hinauslaufen, so erscheint es besonders sinnreich bei dem Babinet'schen Photometer diejenige Eigenschaft des Auges benutzt zu sehen, zu der es in so bewundernswerthem Grade befähigt ist, die Farben-



nüancen zu erkennen und diese Beurtheilung verschiedener Lichtqualitäten bei den quantitativen Messungen zu Grunde zu legen.

Hr. Weber legte hierauf mehrere sehr ansprechende Reliefs aus Ahorn- und Mahagoni-Holz vor, die durch Maschinen in in seiner Fabrik gefertigt sind.

Hr. Baumeister Kühl gab sodann ein kurzes Referat über eine kleine Broschüre vom Tischlermeister Brommler in Meiningen: „Gründliche Anweisung, auf die sicherste und schnellste Art das Holz vollkommen zu trocknen, daß es nicht mehr schwindet, sich nicht wüßt z.“ Brommler läßt die noch ungehobelten Bretter auf beiden Seiten wiederholt mit einer Beize, die vorzugsweise aus einer Auflösung von Leim und Pottasche besteht, überstreichen und dann durch einen besondern Apparat einklemmen und bei 30–40° R. trocknen. Sehr empfehlende Zeugnisse sind dem Büchelchen beigefügt. Es sollen Seitens des Vereins einzelne Versuche angestellt und später darüber berichtet werden.

Hr. z. Gräß erläuterte endlich durch Zeichnung die Construction und Wirkung einer neuen Art von Ventilsiß bei Wasserhebe- und Maschinen, bei dem 56 Kugeln von Gutta-Percha angewandt sind.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Marienparochie:** Den 26. December 1856 der herrschaftl. Diener Bernhard mit J. F. U. Wagner.

**Moritzparochie:** Den 26. December 1856 der Handarb. Rudloff mit M. F. Mehl. — Den 28. der Fleischerges. Sondershausen m. G. B. R. Hartenfeld. — Der Handarbeiter Walther mit M. E. Schmidt.

**Domkirche:** Den 26. December 1856 der Tapezierer und Decorateur Maseberg mit Ch. W. U. Eder.

**Katholische Kirche:** Den 7. December 1856 der Rutscher Stolpe mit W. S. Thümmler.

**Neumarkt:** Den 1. Januar 1857 der Zimmermann Lautenschläger mit H. Rammelt.

**Glauch:** Den 30. December 1856 der Bäcker Wilhelmy mit D. A. Wendt.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 8. Juli 1856 dem Schneidermstr. Raue eine T., Auguste. — Den 13.

Octbr. dem Schneidermstr. Billhardt eine T., Minna. — Den 19. dem Mechanikus Kuberka eine T., Louise Emma. — Den 4. Novbr. dem Formstecher Pizler ein S., Friedrich Franz Heinrich Hermann. — Den 5. dem Kaufmann Seyfarth eine T., Friederike Henriette Margarethe. — Den 12. dem Wagenfabrikant Koch eine T., Emma Helene. — Dem Kastellan bei der Königl. Poliz.: Dr. Richter ein S., Adalbert Oskar Eugen. — Den 1. Decbr. dem Handarbeiter Gäbler eine T., Friederike Marie. — Den 2. dem Schneidermstr. Tag ein S., Friedrich Louis Carl. — Den 3. dem Zimmermann Fuhrmann ein S., Carl Ernst Berthold. — Dem Musikus Kuntz ein S., Otto. — Den 5. dem Schuhmachermeister Ziegler eine T., Friederike Amalie Marie Bertha. — Den 11. dem Zimmermann Göhe eine T., Christiane Rosine Amalie.

**Ulrichsparochie:** Den 27. August 1856 dem Schönfärber Mergell eine T., Emilie Minna. — Den 7. Decbr. dem Ganzlif Grabi ein S., Theodor Friedrich Adolph Paul. — Den 29. dem Handarbeiter Jordan eine T., Johanne Marie Theres. — Den 7. Novbr. dem Telegraphisten Hardegen ein S., Wilhelm Oskar Louis Theodor. — Den 15. dem Inspector am Zoologischen Museum Dr. Taschenberg eine T., Anna Caroline Emilie. — Den 22. dem Schmiedemstr. Küpp ein S., Wilhelm Otto. — Den 28. dem Lehrer Tittel ein S., Hugo Maximilian. — Den 8. Decbr. dem Maurer Enke ein S., unget. — Den 17. dem Handelsmann Bertram eine T., Johanne Rosalie Minna. — Den 21. dem Bahnmeister Hartmann ein S., Wilhelm Theodor. — Den 27. dem Gastwirth Böhme eine T., todtgeb.

**Moritzparochie:** Den 1. November 1856 eine unehel. T., Marie Pauline. — Den 28. dem Stein-drucker Baumgarten eine T., Johanne Friederike Minna. — Den 29. dem Salzwirker Moritz ein S., Christian Andreas. — Den 15. Decbr. dem Zimmermann Müller eine T., Marie Martha. — Den 19. ein unehel. S., August Carl. **Entbindungsinstitut:** Den 22. December 1856 eine unehel. T., Wilhelmine. — Den 23. ein unehel. S., Friedrich Carl.

**Domkirche:** Den 11. Novbr. 1856 dem Buchhändler Tausch eine T., Caroline Louise Marie. — Dem Schneidermstr. Richter eine T., Louise Sophie Anna. — Den 13. dem Stadtsecretariats-Assistenten Pfühner ein S., Bruno. — Den 24. dem Handarbeiter Köke eine T., Johanne Theres. Bertha Emilie. — Den 27. dem Handarbeiter Pfeiffer eine T., Wilhelmine Caroline Christiane Clara. — Den 28. ein

unehel. S., Carl Louis. — Den 10. Decbr. dem Handarbeiter Kitzing eine T., Christiane Wilhelmine Marie.

**Militair-Gemeinde:** Den 20. Novbr. 1856 dem Lazareth-Rechnungsführer vom 2. Bat. 32. Inf.-Reg. Zander eine T., Louise Emilie Anna.

**Katholische Kirche:** Den 8. Novbr. 1856 dem Fischer Laack eine T., Johanne Marie Agnes Auguste Margarethe. — Den 18. dem Handarbeiter Fünneemann ein S., Johann Urban Otto. — Den 24. ein unehel. S., Adolph Otto. — Den 3. Decbr. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.) — Den 4. dem Handarbeiter Senft ein S., Ludwig. — Den 5. dem Tischlermstr. Trespe eine Zwillingst., todtgeb. — Den 22. zwei unehel. T., Marie Louise und Marie Henriette Elise Alma (von der Gemeinde nicht angehörigen Müttern).

**Neumarkt:** Den 12. Novbr. 1856 eine unehel. T. — Den 15. dem Kaufmann Hille eine T., Johanne Marie Elisabeth. — Den 19. dem Lehrer und Organisten Meinhardt eine T., Christiane Bertha. — Den 2. Decbr. dem Gastwirth Gruneberg ein S., Carl Friedrich Otto. — Den 3. dem Gattundrucker Schmidt eine T., Anna Bertha. — Den 9. dem Töpfer Springstein ein S., Hermann Gustav Dskar. — Den 12. dem Handarbeiter Köke eine T., Rosine Christiane Friederike. — Den 14. ein unehel. S.

**Glauch:** Den 18. October 1856 dem Schiffer Finz ein S., Franz Eduard. — Den 9. Novbr. dem Schuhmachermstr. Weber eine T., Christiane Marie Emilie. — Den 15. dem Maurer Kramer eine T., Wilhelmine Therese Marie. — Den 29. dem Kaufm. Bantsch ein S., Hermann August. — Den 30. dem Fischermstr. Nicolai ein S., Adam Ferdinand Louis. — Den 2. Decbr. dem Zimmermann Koppe ein S., Bernhard Carl Albert. — Dem Zimmermann Weiland ein S., Wilhelm Louis Paul. — Den 6. dem Felthändler Wilde ein S., Friedrich. — Den 7. dem Kunstgärtner Wagner ein S., Hermann Paul. — Den 15. dem Ziegeldeckergesellen Lötter ein S., Andreas Gottlob Gustav. — Den 16. dem Handarbeiter Schmoht eine T., todtgeb.

### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 28. Decbr. 1856 des Maurers Knote S. Carl, 2 J. 6 M. Wassersucht. — Den 29. der Maurer Hömer, 48 J. 4 M. Selbstmord.

Berichtigung. In Nr. 299 S. 1384 Jahrg. 1856 ist zu lesen: Des Bäckermstrs. Nischke T. Marie, 5 J. 6 M. 10 T. Lungenschlag.

**Ulrichsparochie:** Den 14. Decbr. 1856 des Handarbeiters Weiske nachgel. T. Caroline, 20 J. 9 M. Lungenschwindsucht. — Den 17. der Schneidermeister Spigath, 65 J. 7 M. Gehirnähmung. — Den 21. der Lehn- und Gerichtsherr Freiherr von Raschkauw, 60 J. 1 M. 3 W. atomische Gicht. — Den 23. des Maurers Enke S. 2 W. 1 T. Schwäche. — Den 27. des Gastwirths Böhme T. todtgeb.

**Moritzparochie:** Den 17. December 1856 des Schneidermstrs. Pfeffer unget. S., 1 M. 2 W. 6 T. Krämpfe. — Den 19. des Schlosserges. Müller T. Marie, 2 M. 2 W. Krämpfe. — Den 20. des Oberlehrers Weiske Ehefrau, 25 J. 9 M. Verblutung. — Den 21. der Salzsiedemstr. Schumann, 75 J. Lungenschucht. — Den 25. des Geschäftsführers Erbrecht T. Anna, 16 J. Nervenfieber. — Den 26. die verw. Superintendent Süvern, 76 J. Folge eines Halsleidens.

**Hospital:** Den 23. December 1856 des Zimmerges. Fickler Ehefrau, 81 J. 7 M. Altersschwäche.

**Katholische Kirche:** Den 5. Decbr. 1856 des Tischlermstrs. Trespe Zwillingst., todtgeb. — Ein unget. unehel. S., 2 T. (Entbindungs-Institut) — Den 14. ein unehel. S. Max, 1 J. 3 M. 2 W. Halsbräune.

**Neumarkt:** Den 16. Decbr. 1856 des Postsecretairs Schirmer nachgel. T. Franziska, 18 J. Abzehrung. — Den 19. der Gärtner Zwanzig, 27 J. Abzehrung. — Den 26. des Wagenmeisters Richter Wittwe, 59 J. Schlagfluß.

**Glauch:** Den 15. Decbr. 1856 des Böttchermstrs. Glaser T. Helene, 2 J. 9 M. Sticfluß. — Den 16. des Handarbeiters Schmoht T. todtgeb. — Den 19. des Kaufmanns Bantsch S. Hermann August, Krämpfe. — Den 22. des Felthändlers Wilde S. Friedrich, 2 W. Schwäche. — Den 25. des Maurers Selle unget. T., 1 T. Krämpfe.

Der Unterzeichnete dankt herzlich für die Gaben, welche sich am Weihnachtsfeste und am Neujahrstage mit der Bestimmung: „für einen Armen“, „für einen armen Kranken“ und „für ein bedürftiges christliches Gemeindeglied“ im Becken vorgefunden haben. Sie sind den Wünschen der Geber gemäß vertheilt worden.

S. Hoffmann, Pastor zu S. Laurentii.

**Der Königliche Servis**  
einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat  
December v. J. soll

**Sonnabend den 10. Januar c.**

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und  
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Quartier-Amt ge-  
zahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im  
Monat Januar ausgemieteten Mannschaften ist der  
Beitrag von den Häusern Nr. 1366 bis 2191 drit-  
ter Monat dritte Tour erforderlich, welcher in  
den nächsten Tagen einzuführt werden soll.

Halle, den 2. Januar 1857.

**Die Servis-Deputation.**

**Königlich Preussische Klassen-Lotterie.**

Die Ziehung der 1. Klasse 115. Königlicher Klas-  
sen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung den  
7. d. M. früh 8 Uhr ihren Anfang nehmen, das Ein-  
zahlen der sämtlichen 95,000 Ziehungsnummern aber,  
nebst den 4000 Gewinnen gedachter 1. Klasse schon den  
6. d. M. Nachmittags 3 Uhr durch die Königlichen  
Ziehungs-Kommissarien öffentlich und im Beisein der  
dazu besonders aufgeforderten Lotterie-Einnehmer, Stadt-  
rath Seeger und Baller hier selbst, im Ziehungs-  
saal des Lotteriehausees stattfinden.

Berlin, den 1. Januar 1857.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-  
direction von Dr. Eckstein.

**Bekanntmachungen.**

**Verzeichniß**

der in der Stadtverordneten-Sizung am  
5. Januar c. zu verhandelnden Sachen.

**Anfang 4 Uhr.**

**Öffentliche Sitzung.**

- 1) Wahl der Vorsteher und Protocollführer pro 1857.
- 2) Rechnung der Moriskirche pro 1855.

- 3) Vollziehung des Kammerei-Stats pro 1857.
- 4) Bewilligung einer Bauentschädigung.
- 5) Vorlage wegen der Strohlieferung fürs Hospital.
- 6) Verpachtung des Ladens am Rathskellergebäude.
- 7) Verdingung der Verpflegung im Hospitale.
- 8) Mittheilungen in einer Baufache.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
**Fritsch.**

**Freitag den 9. d. M. Vormittags  
10 Uhr** sollen in dem Holze des Rittergutes Bee-  
sen bei Ammendorf eine Partie Kuchholz an Eichen,  
Erlen und Birken, ingleichen eine Partie Brennholz  
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingun-  
gen meistbietend verkauft werden. Versammlungsort ist  
der untere Gasthof in Ammendorf.

Halle, den 2. Januar 1857.

**Der Magistrat.**

**Retourbriefe.**

- 1) An Friedrich in Stumsdorf mit 5 *Rb.*
- 2) Stephan in Cöln nebst 1 Packet.
- 3) Schäffer & Scheibe in Leipzig nebst 1 Packet.
- 4) v. Kro-  
sigk in Götten.
- 5) Rouffet in Berlin.
- 6) We-  
geleben in Raumburg a/S.

Halle, den 2. Januar 1857.

Königl. Post-Amt: **Fesca.**

Täglich frische **Pfann-** und **Spritzkuchen**  
von bekannter Güte empfiehlt

**G. Rind,** Conditor, Leipziger Thor.

Borzüglich guten **Punsch** von Arrac, f. **Rum**  
und **Punsch** royal billigt bei

**G. Rind,** Conditor, Leipziger Thor.

**Brustbonbon** in bekannter Güte, täglich frisch,  
in der Zuckerwaarenfabrik von

**B. Prinz,** lange Gasse 21.

**Erfurter Brunnenkresse** bei

**C. Müller,** Schülershof Nr. 7.

Schönes **Gänsepöckelfleisch**, à *fl.* 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub> *Sgr.*,  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *fl.* für 1 *Rb.* Schönes **Gänsefischmalz**, sehr  
frisch, empfing wieder **Julius Niffert.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

